



## Das Fokus-Tableau

Das Tableau ist ein Instrument, das Sie bei Ihrer individuellen Ausbildung unterstützen soll, indem es einen Ort bildet, an dem Sie Ihre individuellen Arbeitsschritte für sich (und andere) dokumentieren können.

Hinter dem „Tableau“ verbirgt sich eine tabellenförmige Vorlage, die von Ihnen individuell mit Kompetenzen einer guten Lehrkraft, die dem Kerncurriculum der OVP, dem Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung in NRW und dem Referenzrahmen für Schulqualität entnommen sind, gefüllt werden soll. Es handelt sich dabei um größtenteils empirisch fundierte Qualitätsmerkmale Ihrer professionellen Kompetenz. Dabei ist das Tableau kein starres Instrument, sondern soll von Ihnen – Ihren konkreten unterrichtlichen Erfahrungen und Ihrem aktuellen Ausbildungsstand entsprechend – jeweils angepasst werden.

Mit welchen Zielsetzungen können Sie das Tableau für Ihre Ausbildung nutzen?

### 1 | *Das Tableau als Reflexionsinstrument*

Im Verlauf Ihrer Ausbildung werden Sie nach und nach entdecken, an welchen Schwerpunkten Sie im Rahmen Ihrer Professionalisierung arbeiten möchten. Solche Schwerpunkte –ergänzt durch das Feedback der Fachlehrkräfte und Zielvereinbarungen, die aus Ihren Unterrichtsnachbesprechungen erwachsen – können Sie mit Hilfe Ihres Tableaus dokumentieren. Wählen Sie aus dem Fundus der Kompetenzen einer guten Lehrkraft, die hinter dem Tableau stehen, entsprechende Punkte aus und konkretisieren Sie diese ggf. fachlich. Nutzen Sie das so entstandene individuelle Tableau, um Ihren Unterricht im Hinblick auf Ihre persönlichen Arbeitsschwerpunkte zu reflektieren und zu evaluieren.

Auch bei der Hospitation kann Ihnen ein so gefülltes Tableau helfen, den Blick für Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte zu schärfen.

### 2 | *Das Tableau als Kommunikationsinstrument*

Nutzen Sie gern das von Ihnen individuell gefüllte Tableau, um Ihre Seminarleiter\*innen, Ausbildungs-koordinator\*innen und Ausbildungslehrer\*innen über Ihre aktuellen Schwerpunkte und Beratungsbedürfnisse zu informieren. Im Vorfeld der Durchführung Ihres Ausbildungsunterrichts bzw. eines Unterrichtsbesuchs mit den jeweiligen Beobachter\*innen geteilt kann das Tableau Basis für bedarfsorientierte Beobachtung während Ihres Unterrichts und Beratung im Anschluss an Ihren Unterricht sein.

### **Wie gehen Sie konkret vor?**

- (a) Kopieren Sie die Leertabelle (Leerformular auf der folgenden Notizbuch-Seite) für die Erstellung Ihres eigenen Tableaus in eine neue Notizbuch-Seite und kopieren Sie Kompetenzen, an denen Sie aktuell arbeiten möchten, in die Tabelle hinein. - Bitte verändern Sie dabei nicht die Formatierung der Leertabelle und der Kriterien-Vorlagen (templates).

Die Anzahl der ausgewählten Kompetenzen legen Sie selbst fest. Es ist an dieser Stelle wichtig herauszustellen, dass in einer Unterrichtsstunde allein niemals alle Kompetenzen sinnvoll berücksichtigt werden können, weder planerisch noch in der Umsetzung.

- (b) Reichen Sie das selbst erstellte Tableau, wenn Sie Ihre Arbeitsschwerpunkte im Vorfeld der Beratung kommunizieren wollen, zusammen mit Ihrer Unterrichtsplanung rechtzeitig vor dem Unterrichtsbesuch bei Ihrer Seminarleitung ein, z.B. als Link zu Ihrem Notizbuch und teilen Sie das Tableau (z.B. in Papierform) mit Vertreter\*innen Ihrer Ausbildungsschule.



Eine Vorlage und weitere Materialien zur Arbeit mit dem Tableau finden Sie im digitalen *Notizbuch Ihres Kernseminars*. Sie entscheiden, welche und wie viele Aspekte Eingang in Ihr Tableau finden sollen.

## T | Leerformular und Beispiel für die Nutzung des Tableaus

Sonntag, 11. April 2021 13:16

Dieses ist ein **Leerformular**, das kopiert und dann individuell ausgefüllt werden kann.

**Bitte ändern Sie die Formatierung nicht.**

Unterrichten

Zielgerichtete Aktivierung	Sicherung des Lernerfolges	Erziehen Lernkultur	Beurteilen Beraten	Querschnittsaufgaben
Kompetenz 1 - 3	Kompetenz 1 - 3	Kompetenz 4 - 6	Kompetenz 7 - 8	
				<i>Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen</i>
				<i>Perspektive Innovation / Digitalität</i>

So könnte ein **individuell erstelltes Tableau** für die Vorbereitung und Nachbesprechung einer Unterrichtsstunde aussehen. Dabei wurden einige Qualitätskriterien (aus den anderen Unterseiten, s.u.) kopiert und dann in das Leerformular eingefügt.

Zielgerichtete Aktivierung	Sicherung des Lernerfolges	Erziehen Lernkultur	Beurteilen Beraten	Querschnittsaufgaben
Kompetenz 1 - 3	Kompetenz 1 - 3	Kompetenz 4 - 6	Kompetenz 7 - 8	
				<i>Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen</i>
Lernende in der Zone der nächsten Entwicklung herausfordern		Techniken des Classroom Managements effektiv einsetzen	lernförderliches und kriteriengeleitetes Feedback geben	
Lernprozesse intellektuell aufrichtig gestalten	Lernzuwachs, -potentiale, -hindernisse erfassen und konstruktiv nutzen			
				<i>Perspektive Innovation / Digitalität</i>

**Wichtig!**

Es geht nicht darum, dass Sie alles eintragen, was Ihnen persönlich wichtig ist, sondern darum, dass Sie sich bewusst machen, auf welche Indikatoren Sie sich für einen bestimmten Zeitraum fokussieren.

Ihre Schwerpunkte können dabei von Stunde zu Stunde oder von Entwicklungsvorhaben zu Entwicklungsvorhaben wechseln.



alle Phasen zielbezogen aufbauen und vernetzen und den "roten Faden" sichtbar machen	Transparenz über Ziel, Schritte des Lernprozesses & Leistungserwartungen herstellen	Lernende durchgängig kognitiv aktivieren (echte Probleme anbieten und entfalten)
Lernprozesse intellektuell aufrecht gestalten	Aufgabenstellungen verständlich und inhaltlich klar vermitteln	Lernarrangements auf selbstständiges Lernen ausrichten
mit funktionalen Methoden kooperatives und kollaboratives Lernen ermöglichen	Lernende in der Zone der nächsten Entwicklung herausfordern	(Fach-)Unterricht sprachsensibel gestalten
Lernzuwachs sichtbar machen und nachhaltig anlegen	Kommunikation und Reflexion über Lernprozesse initiieren	Intelligentes Üben ermöglichen
analoge und digitale Medien didaktisch sinnvoll integrieren	verbal & nonverbal funktional kommunizieren	zum bewussten und überlegten Umgang mit digitalen Medien anleiten
die Lernenden zur Reflexion von Werten und Normen anregen	Techniken des Classroom Managements effektiv einsetzen	einen konstruktiven Umgang mit Fehlern etablieren
eine Kultur des wertschätzenden und respektvollen Umgangs miteinander etablieren	lernförderliches und kriteriengeleitetes Feedback geben	Lernausgangslagen, Fördermöglichkeiten (Begabungen und Schwächen) erkennen
Lernzuwachs, -potentiale und -hindernisse erfassen und konstruktiv nutzen	Situationen zum Lernen von Situationen zum Leisten unterscheiden	Variationen im Anspruchsniveau anbieten
Lernende zur Formulierung eigener Ideen, Fragen und Lösungswege ermutigen	individuelle Lernwege ermöglichen und unterstützen	allen Lernenden eigenaktive, zielbezogene Lernzeiten ermöglichen
Arbeitszeit und -mittel zweckdienlich und ökonomisch einsetzen	Ergebnisse der Forschung (z.B. Fachdidaktik) nutzen	Erfahrungen & Kompetenzerweiterungen reflektieren und Konsequenzen hieraus ziehen